

WIFO ■ KONJUNKTURTEST

10/2024

Konjunkturstimmung bleibt gedämpft

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests
vom Oktober 2024

Werner Hölzl
Jürgen Bierbaumer
Michael Klien
Agnes Kügler

Konjunkturstimmung bleibt gedämpft

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Oktober 2024

Werner Hölzl, Jürgen Bierbaumer, Michael Klien, Agnes Kügler

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Begutachtung: Marcus Scheiblecker

Wissenschaftliche Assistenz: Birgit Agnezy

Der WIFO-Konjunkturtest ist Teil des Gemeinsamen Harmonisierten EU-Programms der Konjunktur- und Verbraucherumfragen und wird mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Kommission durchgeführt.

WIFO-Konjunkturtest 10/2024
Oktober 2024

Inhalt

Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests zeigen im Oktober eine leichte Verschlechterung der unternehmerischen Konjunktüreinschätzungen, die über die Sektoren hinweg mehrheitlich angespannt blieben. Der WIFO-Konjunkturklimaindex notierte im Oktober mit $-6,5$ Punkten (saisonbereinigt) um $0,6$ Punkte unter dem Wert des Vormonats ($-5,9$ Punkte). Die Industriekonjunktur blieb im Oktober trotz Indexverbesserungen weiterhin schwach, die Verschlechterung des Gesamtindex ist aber vor allem auf die Eintrübung der Dienstleistungskonjunktur zurückzuführen. Die gesamtwirtschaftlichen Lagebeurteilungen verschlechterten sich leicht und notierten weiter in skeptischen Bereichen. Die Konjunkturerwartungen bewegten sich seitwärts, signalisieren per Saldo aber weiterhin mehrheitlich skeptische Konjunkturausblicke.

E-Mail: werner.hoelzl@wifo.ac.at, juergen.bierbaumer@wifo.ac.at, michael.klien@wifo.ac.at,
agnes.kuegler@wifo.ac.at

2024/1/SK/24040

© 2024 Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Medieninhaber (Verleger), Hersteller: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

1030 Wien, Arsenal, Objekt 20 | Tel. (43 1) 798 26 01 0 | <https://www.wifo.ac.at>

Verlags- und Herstellungsort: Wien

Kostenloser Download: <https://www.wifo.ac.at/publication/pid/55005004>

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Oktober zeigen im Vergleich zum Vormonat eine leichte Verschlechterung der unternehmerischen Konjunktüreinschätzungen, die weiterhin angespannt bleiben. Der WIFO-Konjunkturklimaindex notierte im Oktober mit -6,5 Punkten (saisonbereinigt) um 0,6 Punkte unter dem Wert des Vormonats (-5,9 Punkte). Die gesamtwirtschaftlichen Lagebeurteilungen trübten sich leicht ein (-1,3 Punkte) und notierten mit -8,7 Punkten unter der Nulllinie, die positive von negativen Einschätzungen trennt. Die Konjunkturerwartungen bewegten sich seitwärts (-0,2 Punkte) und blieben mit -5,3 Punkten im skeptischen Bereich. Das Konjunkturbild wird nach wie vor von der schwachen Industriekonjunktur bestimmt. Der Rückgang der Indexwerte im Oktober ist jedoch primär auf die leichte Eintrübung der Konjunktüreinschätzungen im Dienstleistungsbereich zurückzuführen.

Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen der Gesamtwirtschaft verlor im Oktober 1,3 Punkte und notierte mit -8,7 Punkten weiter im negativen Bereich. In der für die Konjunktur besonders bedeutenden Sachgütererzeugung stieg der Lageindex leicht an (+1,5 Punkte), notierte aber mit -20,9 Punkten weiterhin merklich unter der Nulllinie, die positive von negativen Lageeinschätzungen trennt. In der Bauwirtschaft stieg der Lageindex ebenfalls an (+1,6 Punkte) und notierte mit -1,5 Punkten nur noch knapp im skeptischen Bereich. In den Dienstleistungsbereichen hingegen ging der Lageindex deutlich zurück (-4,0 Punkte) und notierte mit -5,2 Punkten wieder deutlicher im negativen Bereich. Im Einzelhandel verlor der Lageindex 0,3 Punkte und notierte mit -0,9 Punkten weiterhin knapp unter der Nulllinie.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen der Gesamtwirtschaft veränderte sich im Oktober kaum (-0,2 Punkte) und notierte mit -5,3 Punkten nach wie vor unter der Nulllinie, die negative von positiven Konjunkturerwartungen trennt. Im Einzelhandel verlor der Erwartungsindex wieder an Boden (-5,5 Punkte) und notierte mit -22,2 Punkten im Bereich skeptischer Konjunkturerwartungen. In den Dienstleistungsbereichen verlor der Erwartungsindex 1,7 Punkte und notierte mit 0,7 Punkten nur knapp über der Nulllinie. In der Bauwirtschaft hingegen zeigte sich eine weitere leichte Verbesserung (+1,3 Punkte). Der Erwartungsindex notierte mit -0,6 Punkten nahe an der Nulllinie. In der Sachgütererzeugung verbesserte sich im Oktober der Erwartungsindex merklich (+4,1 Punkte), allerdings notierte der Index mit -12,6 Punkten weiter im Bereich skeptischer Konjunkturerwartungen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Anmerkung: Die neu berechneten gesamtwirtschaftlichen Indexwerte enthalten seit dem Bericht vom September 2021 auch den von der KFU-Forschung Austria erhobenen Einzelhandel.

Sachgütererzeugung (produzierende Industrie und Gewerbe)

In der österreichischen Sachgütererzeugung verbesserte sich der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Oktober leicht (+1,5 Punkte), notierte aber mit -20,9 Punkten weiter deutlich im negativen Bereich. Die Unternehmen berichteten trotz Verbesserung per Saldo weiterhin von einer schwachen Produktionstätigkeit. Die Auftragsbestände notierten nach wie vor auf niedrigem Niveau: Nur rund 49% der Unternehmen meldeten zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 51%). Ein ähnliches Bild zeigte sich bei den Auslandsauftragsbeständen. Die Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage blieben unterdurchschnittlich und notierten tief im negativen Bereich bei einem Saldo von -42 Punkten in einem Wertebereich, der zuletzt während der COVID-19-Pandemie verzeichnet wurde.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verbesserte sich im Oktober (+4,1 Punkte), notierte aber mit -12,6 Punkten weiter im skeptischen Bereich. Die Unternehmen rechnen trotz Verbesserung weiterhin mit einer unterdurchschnittlichen Produktionstätigkeit in den nächsten Monaten. Die Geschäftslageerwartungen verbesserten sich: Aber der Saldo der Unternehmen, die in den nächsten Monaten eine Verbesserung ihrer Geschäftslage erwarten, und jener, die von einer Verschlechterung ausgehen, blieb mit -14 Punkten weiter im negativen Bereich (Vormonat: -22 Punkte). Auch die Beschäftigungserwartungen fielen per Saldo weiterhin skeptisch aus. Nach wie vor erwarten die Unternehmen kaum noch Anstiege bei ihren Verkaufspreisen (Saldo: 4 Punkte).

Die Konjunktüreinschätzungen entwickelten sich im Oktober leicht unterschiedlich über die Branchen-
gruppen hinweg: Während sich die Lageindizes in den Investitionsgüterbranchen verschlechterten, verbesserten sie sich in den Vorprodukt- und Konsumgüterbranchen. Allerdings gewannen die Erwartungsindizes in allen Segmenten der Sachgütererzeugung an Dynamik. Jedoch notierten alle Indizes weiterhin unter der Nulllinie, die positive von negativen Wachstumsdynamiken trennt. Auch die Meldungen zu den Auftragsbeständen blieben im Oktober in allen Segmenten unterdurchschnittlich.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



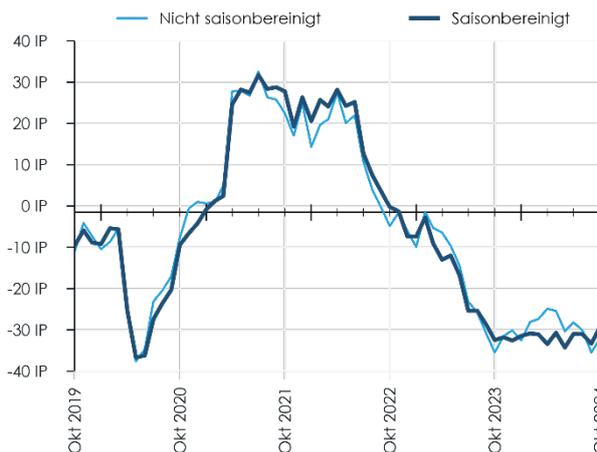
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Vorprodukte

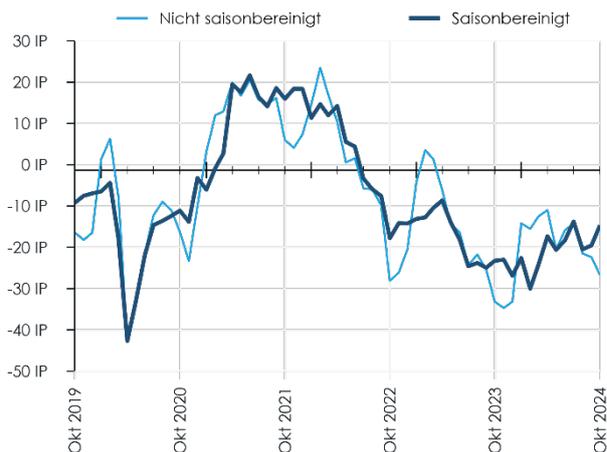
In den Vorproduktbranchen verbesserte sich der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Oktober (+4,1 Punkte), notierte aber mit -29,3 Punkten weiterhin tief unter der Nulllinie, die positive von negativen Konjunkturbeurteilungen trennt. Die Unternehmen meldeten trotz Verbesserung per Saldo nach wie vor Rückgänge in der Produktion. Nur rund 41% der Unternehmen berichteten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen (Vormonat: 41%). Auch die Auslandsauftragsbestände blieben auf niedrigerem Niveau. Die Unternehmen beurteilten die aktuelle Geschäftslage überwiegend als erheblich schlechter als saisonüblich (Saldo: -54 Punkte).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen gewann im Oktober 4,9 Punkte hinzu, notierte aber mit -14,6 Punkten nach wie vor im Bereich pessimistischer Konjunkturerwartungen. Die Unternehmen rechnen per Saldo weiterhin mit leicht rückläufiger Produktion und Beschäftigung. Die Geschäftslageerwartungen blieben skeptisch (Saldo von Unternehmen, die erwarten, dass sich ihre Geschäftslage in den nächsten sechs Monaten verbessern wird, gegenüber jenen, die eine Verschlechterung erwarten: -18 Punkte). Die Unternehmen erwarten per Saldo kaum Dynamik bei den Verkaufspreisen (0 Punkte).

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Vorprodukte: Mahl- und Schälmlerzeugnisse, Futtermittel, textile Spinnstoffe und Garne, Gewebe, Textilveredelung, Holz und Holzprodukte (ohne Möbel), Papier- und Pappe(waren), chemische Erzeugnisse (Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel), Gummi- und Kunststoffwaren, Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden, Metalle und Metallerzeugnisse (ohne Investitionsgüter), Elektroindustrie (ohne Investitionsgüter und dauerhafte Konsumgüter) elektronische Bauelemente, Recycling.

Investitionsgüter

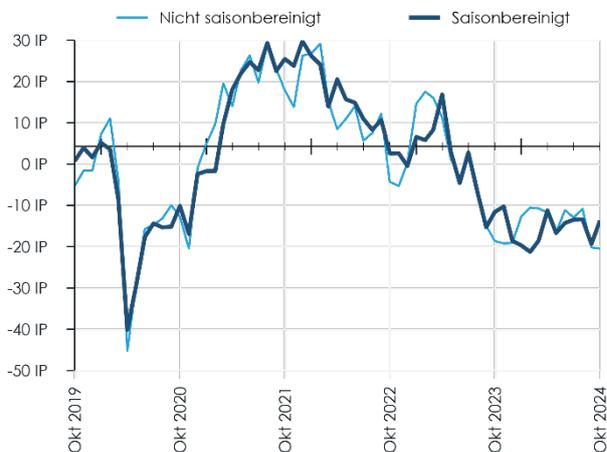
Im Investitionsgüterbereich verlor der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Oktober 3,8 Punkte und notierte mit -18,6 Punkten wieder tiefer im pessimistischen Bereich. Die Einschätzungen zur Produktionstätigkeit blieben trotz leichter Verbesserung per Saldo skeptisch. Die Auftragslage blieb schwach: Nur rund 52% der befragten Unternehmen berichteten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen (Vormonat: 58%). Auch die Auslandsauftragsbestände gingen per Saldo leicht zurück. Die aktuelle Geschäftslage wurde mehrheitlich als schlechter als saisonüblich eingeschätzt (Saldo: -37 Punkte).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen gewann im Oktober hingegen an Dynamik (+5,7 Punkte), notierte aber mit -13,6 Punkten weiter im skeptischen Bereich. Die Produktionserwartungen gewannen per Saldo etwas an Dynamik. Die Geschäftslageerwartungen verbesserten sich leicht (Saldo: -14 Punkte; Vormonat: -26 Punkte). Auch die Beschäftigungserwartungen blieben per Saldo negativ.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Investitionsgüter: Stahl und Leichtmetallbauerzeugnisse, Kessel und Behälter, Dampfkessel, Maschinenbau (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge und Haushaltsgeräte), Büromaschinen und Computer, Nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen, Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Eisenbahn-, Schiffs-, Flugzeug- und Raumschiffbau.

Konsumgüter

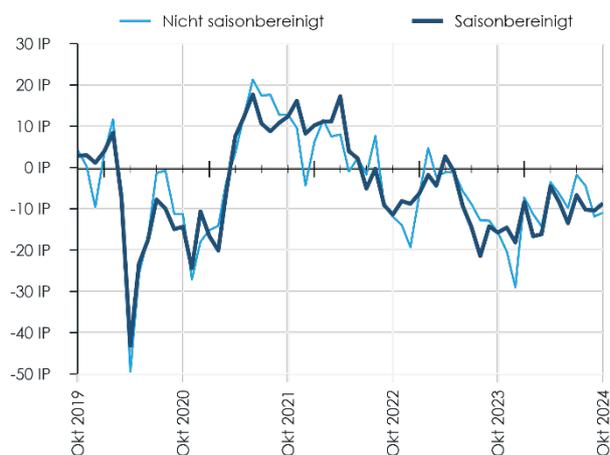
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen in der Konsumgüterbranche gewann im Oktober 4,3 Punkte hinzu, notierte aber mit -9,7 Punkten weiter unter der Nulllinie. Die Einschätzungen zur Produktionsfähigkeit blieben trotz Verbesserung per Saldo im skeptischen Bereich. Die Meldungen zu den Auftragsbeständen verbesserten sich leicht, blieben aber auf unterdurchschnittlichem Niveau: Etwa 60% der Unternehmen berichteten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen (Vormonat: 58%). Die aktuelle Geschäftslage wurde per Saldo weiterhin schlechter als saisonüblich eingeschätzt (Saldo: -32 Punkte).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg im Oktober an (+1,8 Punkte), notierte aber mit -8,7 Punkten weiter unter der Nulllinie. Die Produktionserwartungen hellten sich per Saldo leicht auf, blieben aber wie die Beschäftigungserwartungen per Saldo skeptisch. Auch die Geschäftslageerwartungen für die kommenden Monate blieben skeptisch (Saldo: -8 Punkte nach -12 Punkten im Vormonat). Per Saldo rechnen die Unternehmen in den Konsumgüterbranchen mit leichten Verkaufspreisanstiegen (Saldo: 11 Punkte).

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Konsumgüter: Haushaltsgüter, TV-, Radio-, Video- und HiFi-Geräte, fotografische Geräte, Uhren, Motor- und Fahrräder, Möbel, Juwelen, Musikinstrumente (Gebrauchsgüter). Textilien und Bekleidung, Verlagswesen, Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflege-mittel, Sportgeräte, Spielwaren, sonstige Erzeugnisse (Verbrauchsgüter).

Bauwirtschaft

Die Lageeinschätzungen der österreichischen Bauunternehmen verbesserten sich im Oktober erneut leicht gegenüber dem Vormonat. Der saisonbereinigte Wert des Lageindex stieg von -3,1 Punkte auf -1,5 Punkte. Die nun wiederholte Stabilisierung in Richtung neutralem Stimmungsbereich unterstützt die Einschätzung einer aktuellen Bodenbildung in der österreichischen Bauwirtschaft. Der anhaltende Rückstand zum langfristigen Durchschnitt zeigt jedoch, dass noch keine klare Trendwende stattgefunden hat. In den Detailindikatoren gibt es gemischte Entwicklungen zu beobachten. So verbesserten sich einerseits die Einschätzungen zur Bautätigkeit in den letzten 3 Monaten gegenüber September um 3 Punkte (von -15 Punkte auf -12 Punkte), was den höchsten Wert seit mehr als einem Jahr darstellt. Wenig Veränderung gab es beim Anteil der Bauunternehmen, welcheangaben über zumindest ausreichende Auftragsbestände zu verfügen, der mit 69% genau auf dem Niveau des Vormonats blieb. Der Anteil an Bauunternehmen, die von keinen nennenswerten Produktionshemmnissen betroffen waren, sank gegenüber dem Vormonat ausgesprochen stark von 41% auf 32%. Dieser Gesamtrückgang basiert auf einer Reihe von kleineren Veränderungen innerhalb der genannten Produktionshemmnisse: So stieg der Anteil der Nennungen zum Mangel an Aufträgen von 26% auf 28%, zum Arbeitskräftemangel von 22% auf 23%, und die Nennungen einer ungünstigen Witterung von 6% auf 8%. Die restlichen abgefragten Produktionshemmnisse (Finanzierungsprobleme, Material/Kapazität, sonstige Gründe) verzeichneten zwar ebenfalls teils Zuwächse, bleiben mit Werten unter 5% aber vergleichsweise selten.

Auch bei den Konjunkturerwartungen der österreichischen Bauunternehmen gab es im Oktober eine leichte Verbesserung gegenüber dem Vormonat, und damit bereits die dritte Steigerung in Folge. Der Indexwert stieg von -2,0 Punkte auf -0,6 Punkte und liegt damit im neutralen Bereich. In den Detailindikatoren gab es jeweils leichte Steigerungen: Die Baupreiserwartungen stiegen per Saldo von 5 Punkte auf 6 Punkte. Die Beschäftigungserwartungen stiegen von -10 Punkte auf -9 Punkte. Auch die Geschäftslageerwartungen in den nächsten 6 Monaten verbesserten sich und stiegen von -23 Punkte auf -18 Punkte.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

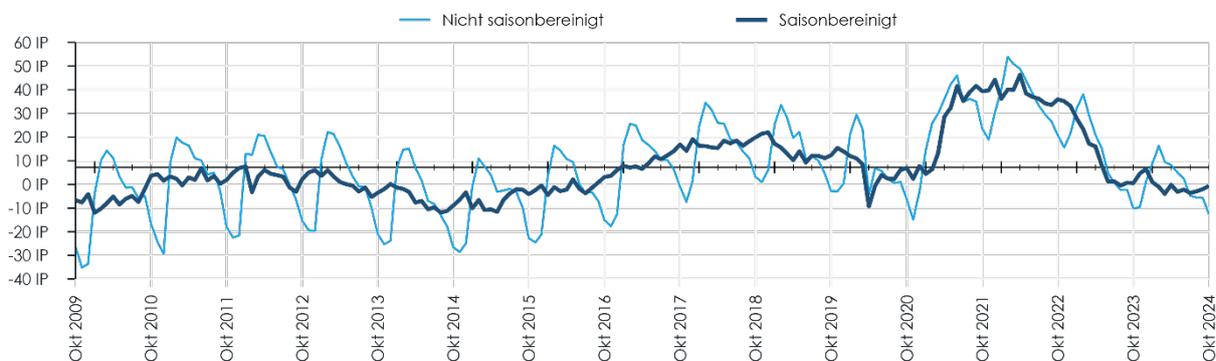
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Einzelhandel

Nachdem es im Vormonat zu einer leichten Verbesserung im Stimmungsbild der heimischen Einzelhandelsunternehmen gekommen war, hat sich in der Oktoberbefragung das Bild wieder gedreht und der Pessimismus in den Einschätzungen wieder zugenommen. Der WIFO-Konjunkturklimaindex hat im (saisonbereinigten) Saldo gegenüber September um 3 Punkte nachgelassen (Index: -11,4 Punkte). Konnten die Lagebeurteilungen in etwa auf dem Niveau des Vormonats gehalten werden (Oktober: -0,9 Punkte; September: -0,6 Punkte), so wurde bei den unternehmerischen Erwartungen ein starker Rückgang verzeichnet. Der Erwartungsindex ist im Oktober um 5,5 Punkte auf -22,2 Punkte gesunken. Damit lagen die unternehmerischen Erwartungen ähnlich pessimistisch wie im Herbst letzten Jahres und entfernten sich weiter vom langfristigen Durchschnitt.

Die Geschäftslage in den letzten 3 Monaten wurde von den befragten Unternehmen bereits das vierte Monat in Folge ähnlich beurteilt. Der (saisonbereinigte) Saldo schwankt um die -23 bis -24 Punkte, was einem deutlichen Überhang an pessimistischen Beurteilungen entspricht. Auch bei der Beurteilung der Lagerstände gab es im Monatsabstand keine wesentliche Veränderung, es überwogen weiterhin überdurchschnittlich jene Unternehmen, die die Lagerstände als „zu groß“ beurteilten (Index: 23 Punkte). Eine kräftige Abkühlung zeigte die Einschätzung zur aktuellen Geschäftslage (nicht Teil des Lageindicators): von -37 Punkten im September auf -44 Punkte im Oktober.

Die heimischen Einzelhandelsunternehmen waren in der Einschätzung der Geschäftstätigkeit in den nächsten 3 Monaten deutlich pessimistischer als zuletzt. Der (saisonbereinigte) Saldo zu dieser Frage, der optimistische von pessimistischen Beurteilungen trennt, sank im Oktober um 7 Punkte auf -16 Punkte. Auch hinsichtlich der Bestellungen bei Vorlieferanten (-5 Punkte auf -40 Punkte) sowie der Beschäftigungserwartungen (-5 Punkte auf -12 Punkte) waren die Händler deutlich pessimistischer. Bei den Verkaufspreiserwartungen (nicht Teil des Erwartungsindex) zeigte sich zuletzt wenig Dynamik. Der Index lag im Oktober bei 20 Punkten und damit im Schnitt des letzten Halbjahres.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturfest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturfest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Anmerkung: Die seit September 2021 im Bericht ausgewiesenen Indexwerte für den Einzelhandel beruhen auf der Einzelhandelsbefragung der KMU-Forschung Austria.

Dienstleistungen

Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests signalisierten im Oktober weiterhin eine schwächelnde Konjunkturdynamik des Dienstleistungssektors. Der Ausblick auf die kommenden Monate blieb nahezu unverändert.

Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen verzeichnete im Vergleich zum Vormonat einen Rückgang um 4 Punkte und notierte bei einem Stand von -5,2 Punkten. Im Vergleich zum Vormonat waren die unternehmerischen Einschätzungen zur aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage, sowie zur Nachfrage per Saldo etwas pessimistischer. Die Auftragslage verschlechterte sich geringfügig: 64% der Unternehmen im Dienstleistungssektor meldeten zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 67%). Immerhin 40% der Unternehmen gaben an, keine Schwierigkeiten bei der Ausübung ihrer Geschäftstätigkeit zu haben (Vorquartal: 42%)

Der Index der unternehmerischen Erwartungen, der den Konjunkturausblick der Unternehmen anzeigt, verschlechterte sich im Oktober unwesentlich (-1,7 Punkte) und lag bei einem Wert von 0,7 Punkten. Dies ist auf die per Saldo pessimistischeren Einschätzungen zur künftigen Geschäftslage und Nachfrage zurückzuführen. Die Meldungen zur Beschäftigungsentwicklung blieben stabil.

Im Oktober zeigt ein Vergleich der Konjunkturdynamik zwischen den Dienstleistungsbereichen nur geringfügige Unterschiede. Die unternehmerischen Einschätzungen lassen aktuell in den meisten Bereichen auf eine rückläufige Konjunkturdynamik schließen. Eine Ausnahme bildet der stagnierende Bereich der „andere Dienstleistungen“. Die Erwartungen hinsichtlich der künftigen Konjunktur-entwicklung fielen einzig im Bereich Verkehr zuversichtlicher aus als im Vormonat. Die Bereiche Beherbergung und Gastronomie und die freien Dienstleistungen erwarten eine stabile Dynamik, während die übrigen Dienstleistungsbereiche pessimistischer in die Zukunft blicken.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



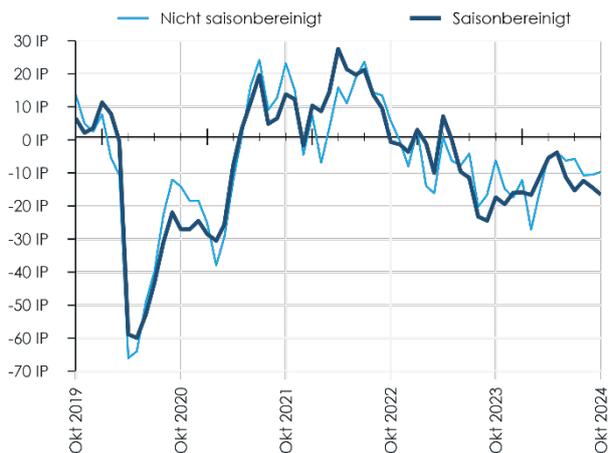
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Verkehr

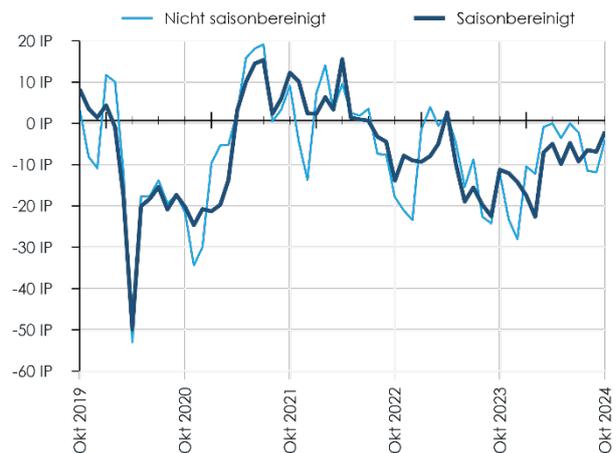
Im Bereich Verkehr verlangsamte sich die Konjunkturdynamik im Oktober abermals. Der Ausblick auf die kommenden Monate war hingegen optimistischer. Der Index der aktuellen Lage fiel um 2,2 Punkte und notierte bei einem Wert von -16,6 Punkten. Dies ist auf die per Saldo etwas weniger zuversichtlichen Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage und der Beschäftigung zurückzuführen, während die Rückmeldungen zur Nachfrage nahezu stabil blieben. Die Auftragslage blieb im Vergleich zum Vormonat ebenfalls unverändert: Rund 55% der Unternehmen im Bereich Verkehr meldeten im Oktober zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 55%). Nur 30% der Unternehmen meldeten keine Schwierigkeiten bei der Ausübung ihrer Geschäftstätigkeit (Vorquartal: 30%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg im Oktober um 4,9 Punkte auf ein Niveau von -2,0 Punkte. Per Saldo fielen die unternehmerischen Erwartungen zur künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie der Nachfrageentwicklung zuversichtlicher aus als im Vormonat.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

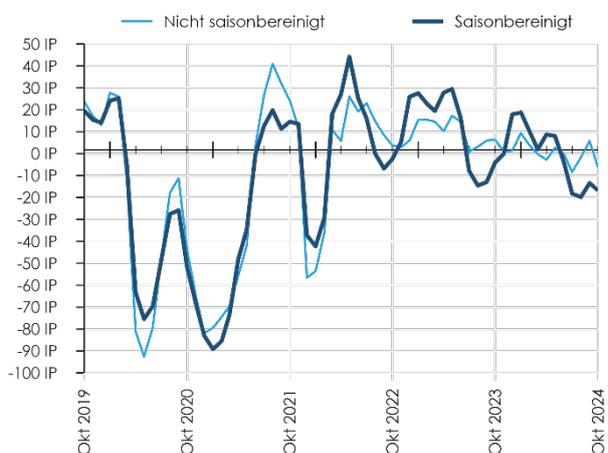


Beherbergung und Gastronomie

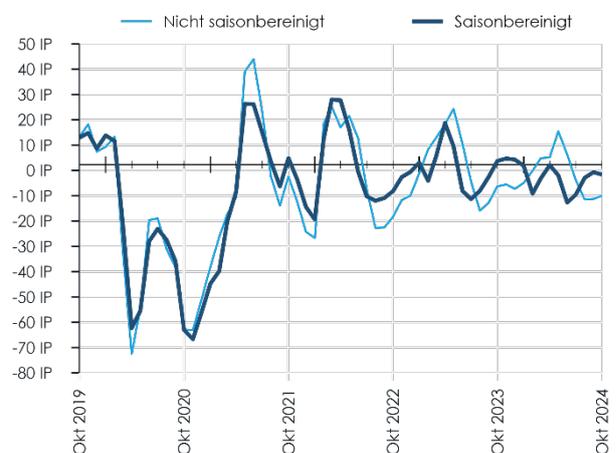
Die Konjunktur im Bereich Beherbergung und Gastronomie verlor im Oktober etwas an Dynamik. Im Vergleich zum Vormonat fiel der Index der aktuellen Lagebeurteilungen um 3,4 Punkte auf einen Wert von -16,8 Punkte. Die Einschätzungen zur aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage und der Nachfrage fielen per Saldo pessimistischer aus als im Vormonat. Die Auftragsbücher waren im Oktober weniger gut gefüllt: 48% der Unternehmen schätzten ihre Auftragsbestände als zumindest ausreichend ein (Vergleich Vormonat: 54%). Dennoch meldeten 36% der Unternehmen, ihre Geschäftstätigkeit ohne Schwierigkeiten ausüben zu können (Vorquartal: 30%).

Die Einschätzung der Unternehmen zur künftigen Entwicklung blieben nahezu konstant. Der Index der unternehmerischen Erwartungen fiel im Vergleich zum Vormonat geringfügig um 1 Punkt auf einen Wert von -1,7 Punkte. Dies ist auf die per Saldo etwas weniger zuversichtlichen Erwartungen der Unternehmen zur künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage zurückzuführen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



EDV

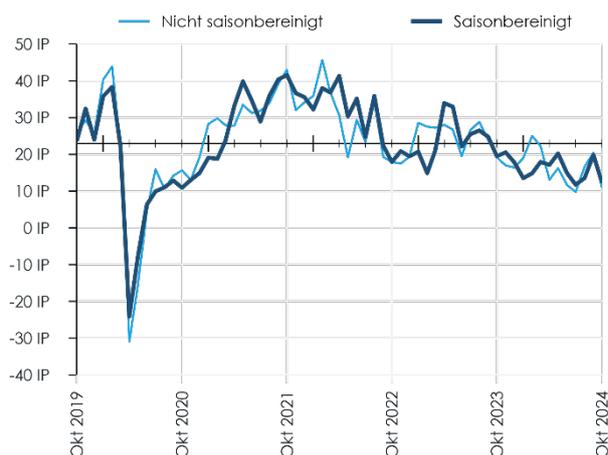
Die konjunkturelle Lage im Bereich EDV zeigte sich im Oktober deutlich weniger dynamisch als im Vormonat. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen verzeichnete einen markanten Rückgang um 10,6 Punkte und notierte bei einem Wert von 5,9 Punkten. Per Saldo fielen die unternehmerischen Einschätzungen zur aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage, sowie zur Nachfrage deutlich pessimistischer aus als im Vormonat. Die Auftragslage verschlechterte sich ebenfalls: Rund 66% der Unternehmen meldeten zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 76%). 57% der Unternehmen meldeten Schwierigkeiten bei ihrer Geschäftstätigkeit (Vorquartal: 54%).

Die unternehmerischen Erwartungen für die kommenden Monate zeigten sich im Oktober ebenfalls pessimistischer. Der Index der unternehmerischen Erwartungen fiel im Vergleich zum Vormonat um 7,6 Punkte auf einen Wert von 12,2 Punkte. Diese Entwicklung ist vor allem auf die per Saldo weniger zuversichtlichen Erwartungen zur künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage und der Nachfrageentwicklung zurückzuführen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

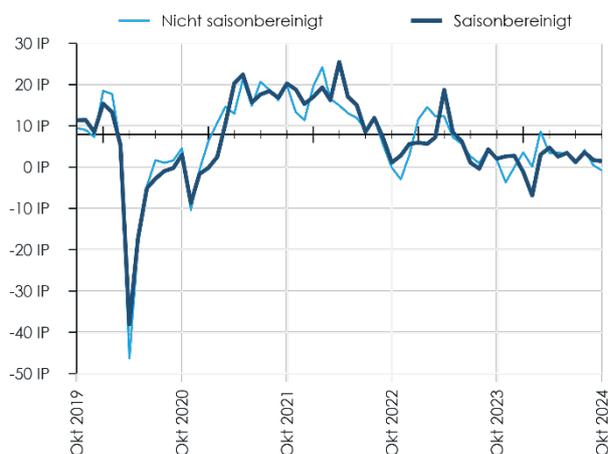
Die Konjunktur des Bereichs der freien Dienstleistungen zeigte im Oktober eine nachlassende Dynamik. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen fiel um 5,2 Punkte und lag bei einem Wert von 1,4 Punkten. Per Saldo fielen die Einschätzungen zur Geschäfts- und Beschäftigungslage und zur Nachfrage im Vergleich zum Vormonat weniger zuversichtlich aus. Die Auftragsbücher blieben aber gut gefüllt: Rund 71% der Unternehmen schätzten ihre Auftragslage als zumindest ausreichend ein (Vormonat: 72%). Fast die Hälfte der Unternehmen (48%) meldete ihre Geschäftstätigkeit ohne Schwierigkeiten verfolgen zu können.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen blieb im Vergleich zum Vormonat weitgehend unverändert (Vergleich Vormonat: -0,3 Punkte) bei einem Wert von 1,4 Punkten. Per Saldo hielten sich die etwas pessimistischeren Erwartungen zur künftigen Nachfrage und die zuversichtlicheren Rückmeldungen zur Beschäftigungsentwicklung die Waage.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



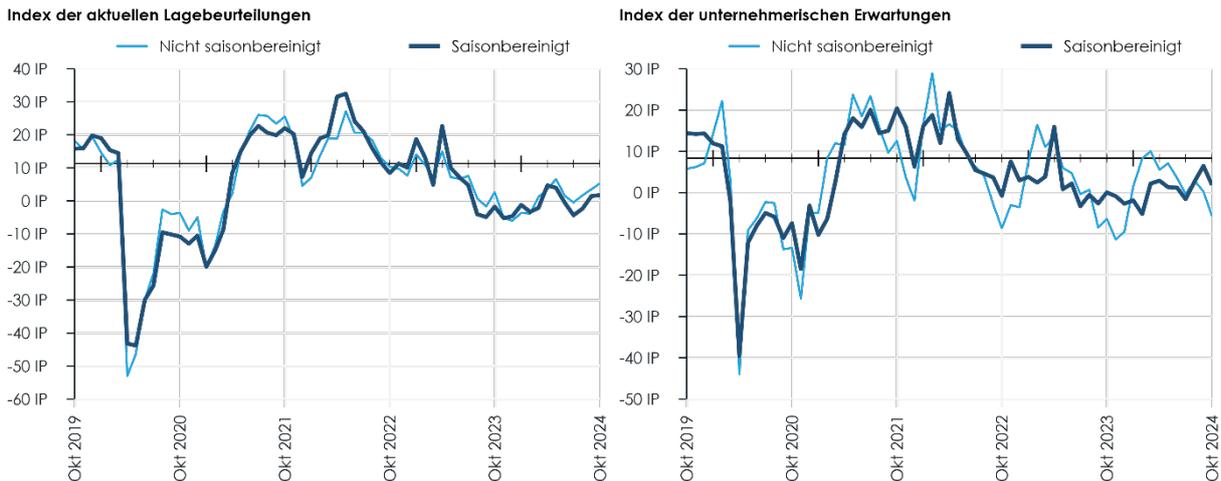
Index der unternehmerischen Erwartungen



Andere Dienstleistungen

Die Konjunkturdynamik im Bereich der „anderen Dienstleistungen“ blieb weitgehend stabil. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen notierte bei einem Wert von 1,8 Punkten (Vergleich Vormonat: +0,3 Punkte). Dies ist auf die per Saldo zuversichtlicheren Einschätzungen zur aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage zurückzuführen. Die Auftragsbücher waren geringfügig schlechter gefüllt als im Vormonat: Rund 70% der Unternehmen meldeten zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 73%). 40% der Unternehmen meldeten keine Schwierigkeiten bei der Ausübung ihrer Geschäftstätigkeit (Vorquartal: 42%).

Die Erwartungshaltung hinsichtlich der kommenden Monate verschlechterte sich. Der Index der unternehmerischen Erwartungen fiel um 4,6 Punkte auf einen Wert von 1,8 Punkte. Dies ist vor allem auf die im Vergleich zum Vormonat per Saldo weniger zuversichtlichen Erwartungen zur künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie der Nachfrageentwicklung zurückzuführen.



Andere Dienstleistungen: Verlags-, Film- und Rundfunkwesen, Telekommunikation, Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung von Arbeitskräften, Reiseveranstalter, Sicherheitsdienste, Gebäudebetreuung etc.

Impressum gemäß § 24 sowie Offenlegung gemäß § 25 des Mediengesetzes

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktionssitz: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Arsenal, Objekt 20, 1030 Wien, **Verlags- und Herstellungsort:** Wien, **Telefon:** +43 1 798 26 01-0, **Fax:** +43 1 798 93 86, **Website:** www.wifo.ac.at, **Allgemeine Anfragen:** office@wifo.ac.at, **Leiter:** Univ.-Prof. MMag. Gabriel Felbermayr, PhD, **Mitglieder des Vorstands:** Dr. Harald Mahrer (Präsident), Renate Anderl (Vizepräsidentin), Univ.-Prof. DDr. Ingrid Kubin (Vizepräsidentin), Dr. Hannes Androsch, Kommerzialrat Peter Hanke, Univ.-Prof. Dr. Robert Holzmann, Wolfgang Katzian, Georg Knill, Abg.z.NR Karlheinz Kopf, Dr. Markus Marterbauer, Josef Moosbrugger, Dr. Gertrude Tumpel-Gugerell, Mag. Harald Waiglein, Mag. Markus Wallner, **UID Nummer:** Das WIFO unterliegt nicht der Umsatzsteuer, **ZVR-Zahl:** 736 143 287, **Vereinszweck:** Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung hat die Aufgabe, die Bedingungen und Tendenzen der wirtschaftlichen Entwicklung Österreichs mit wissenschaftlicher Objektivität zu ermitteln, die Ergebnisse seiner Untersuchungen unter Bedachtnahme auf das Gesamtwohl in der Öffentlichkeit zu verbreiten und das Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge zu fördern. Hinweis: Das WIFO verwendet in allen Bereichen soweit irgend möglich geschlechtergerechte Formulierungen. Verbleibende personenbezogene Bezeichnungen gelten für sämtliche Geschlechts- und Identitätsformen.

Veröffentlichungen und verfügbare Branchenauswertungen des WIFO-Konjunkturtests

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests:

sowie: Ergebnisse der [Quartalsbefragung](#) und der [Investitionsbefragung](#) aus dem WIFO-Monatsbericht sind online verfügbar unter: www.konjunkturtest.at → Aktuelle Publikationen

Nächste Veröffentlichung: 28.11.2024, 14:00

WIFO-Werbeklimaindex für Österreich:

Ergebnisse verfügbar unter:

www.wko.at/werbung → Aktuelles → Presse

WIFO-Werbeklimaindex Oberösterreich:

Presseaussendung verfügbar über die Webpage der WKÖ:

www.wko.at

WIFO-Werbeklimaindex Salzburg:

Ergebnisse auf der Homepage der Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation Sbg.:

<https://www.wko.at/branchen/sbg/information-consulting/werbung-marktkommunikation/Presse.html>

Metalltechnische Industrie:

Ergebnisse verfügbar unter:

<https://www.metalltechnischeindustrie.at/zahlen-daten/konjunkturnews/>

Möbelindustrie:

Verfügbarkeit:

Bitte beim Fachverband der Holzindustrie Österreichs erfragen

Verpackungswirtschaft:

monatliche Veröffentlichung der Ergebnisse im Branchenmagazin „austropack“

Wiener Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Wien - Sparte Industrie erfragen

Niederösterreichische Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen